

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Donnerstag, dem 24.03.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/003/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 22:18 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Jan-Hendrik Hüpel

Anita Neu

Malte Stakowski

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Katharina Delchmann

Jörg Mäscher

Annegret Mielke

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

Alexa Pelzer

FDP/UWG Ortsratsfraktion Melle-Mitte

Edith Kaase

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

Thomas Große-Johannböcke

André Jäschke

Thilo Richter

Sandra Wiesemann

Gäste

Henrik Dodt, Bockermann u. Fritze zu TOP 8

Michael Kamphaus, Bockermann und Fritze
zu TOP 8

Daniel Wilker, Kortemeier Brockmann zu
TOP 8

Nils Kortemeier, Kortemeier Brockmann zu
TOP 8

Protokollführer
Herbert Seelhöfer

Zuhörer
Presse
Zuhörer

Herr Buß, Meller Kreisblatt
14

Abwesend:

FDP/UWG Ortsratsfraktion Melle-Mitte
Kay Wittefeld

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.01.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Radwege an klassifizierten Straßen - Sachstandsbericht
Vorlage: 01/2022/0024
- TOP 7 Umgestaltung Marktplatz / Haferstraße; hier: Beschluss über die Vorplanung
Vorlage: 01/2022/0080
- TOP 8 Projekt "Stadt, Land, Fluss"; hier: Vorstellung der Beschlüsse über die Vorentwurfsplanung
Vorlage: 01/2022/0018
- TOP 9 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband Nr. 29 "Else"
Vorlage: 01/2022/0095
- TOP 10 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte / Verkehrszeichen in der Straße "Palsterkampweg"
Vorlage: 01/2022/0061
- TOP 11 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte / Verkehrszeichen Maschweg -Tempo 30
Vorlage: 01/2022/0079
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Plaß begrüßt alle Anwesenden, darunter 14 Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Plaß freut sich über die Teilnahme der Zuhörer an der Sitzung und gibt die Möglichkeit der Fragenstellung.

Herr Dieter Neumann, Eicken-Bruche, stellt fest, dass zum Baugebiet Masch III protokolliert worden sei, dass der Hochwasserschutz vorrangig berücksichtigt und mit Hochdruck daran gearbeitet werde. Er fragt, ob dies auch aufgegriffen worden sei und umgesetzt werde. Dazu antwortet Herr Look, dass dies mit dem Vorhabenträger WBG beraten worden sei. Durch das Tiefbauamt sei bereits in Teilbereichen eine Umsetzung erfolgt. Im übernächsten Umweltausschuss werde es dazu einen Sachstandsbericht geben. Herr Neumann fragt weiter nach, ob unabhängig von den Planungen der Hochwasserschutz vorrangig und abgekoppelt umgesetzt werde. Darauf antwortet Herr Look, dass einige Maßnahmen schon umgesetzt worden seien und weitere Maßnahmen erfolgen würden, wenn die Flächen dafür verfügbar seien. Auf die Frage von Herrn Neumann, ob und wo das Artenschutzgutachten eingesehen werden könne, teilt Herr Look erneut mit, dass wir uns am Anfang des Verfahrens befänden und zunächst ein Aufstellungsbeschluss zu fassen sei. Später werden Gutachten vorgelegt, die gebündelt bei der Stadt Melle oder beim Vorhabenträger eingesehen werden können.

Herr Walter Schlonski, Altenmelle, sieht die jetzige Gestaltung des Marktplatzes für ausreichend an. Er fragt, warum der Platz umgestaltet werden müsse und ob die Maßnahme nicht verschoben werden könne. Die Stadt Melle habe ein Luxus- und Wohlstandsproblem, die Situation mit den Flüchtlingen sei wichtiger. Ortsbürgermeister Plaß antwortet, dass die Bandbreite der Meinungen groß sei, es diskutiert und zu einem Beschluss kommen werde.

Herr Wilhelm Habighorst, Schiplage, geht auf die Sicherheit im Radverkehr ein, explizit der Radweg Buersche Str. Er fragt, was der Ortsrat machen könne, um bei Radwegen ein akzeptables Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Ferner fragt er, ob neue Radwege besser unterhalten würden als ältere. Herr Look verweist auf das ausgeschriebene Radverkehrskonzept, wobei auch Knotenpunkte angeschaut würden. Die Verwaltung stehe mit dem jeweiligen Straßenbaulastträger im Gespräch um Gefahrenpunkte zu entschärfen. Hierbei sei eine Priorisierung erforderlich. Ortsbürgermeister Plaß ergänzt, dass die Stadt nicht für alle Radwege zuständig sei. Fotokopien von Herrn Habighorst werden den Ortsratsmitgliedern im Anschluss an die Sitzung ausgehändigt.

Frau Katja Rasmus erkundigt sich zum Projekt „Stadt, Land, Fluss“, ob die Umsetzung des Else-Auen-Parks in den Fördermitteln von 3 Mio. € enthalten sei. Sollte dieser Teil nicht verwirklicht werden, würde ein Großteil der CO²-Bindung fehlen. Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass in den Zoom-Konferenzen auch die Nachhaltigkeit und der Klimaschutz Berücksichtigung gefunden haben. Einzelheiten zu privaten Grundstücken bei der Umsetzung des Else-Auen-Parks könnten nicht in den öffentlichen Raum gegeben werden. Ansonsten verweise er auf die anstehenden Ausführungen zum TOP 8.

Herr Luka Steinmeier, Neuer Graben, erkundigt sich nach der Möglichkeit als Bürger, sich jetzt noch an den Planungen zum Marktplatz zu beteiligen. Darauf antwortet Ortsbürgermeister Plaß, dass die Meller Bevölkerung mitgenommen und mit einbezogen

werde. Bisher seien die Anlieger und die Politik beteiligt, gleich werde zum TOP 7 die Maßnahme diskutiert.

Herr Keller, Neuer Graben, begrüßt, dass sich Fußgänger auf der Mühlenstraße frei bewegen könnten und fragt, ob es Überlegungen gebe, den oberen Marktplatz für den Verkehr auszuschließen. Ortsbürgermeister Plaß antwortet, dass der Verkehr auf den Marktplatz ein zentrales Thema sei, dass heute im Ortsrat diskutiert werde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Plaß teilt mit, dass die TO unter Beachtung der Ladungsfrist noch um den TOP 9 erweitert und aufgrund der umfangreichen Themen ein TOP zum Ortsratsbudget noch nicht aufgenommen wurde. Herr Halbrügge bedankt sich an dieser Stelle für die schriftlichen Erläuterungen zum Ortsratsbudget, womit die gewünschten Informationen geliefert worden seien. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.01.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 19.01.22 wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Plaß berichtet von der Zoom-Konferenz zum Grönenbergpark „Stadt, Land, Fluss“. Es sei zu begrüßen, dass 70 Teilnehmer mitgewirkt hätten.

Er bedauert, dass das ehrenamtliche Engagement der Anlieger an der „Dicken Linde“ in Altenmelle jetzt beendet worden sei. Es habe dort einen Wechsel beim Ansprechpartner gegeben. Seitens der Stadt Melle wurde der Hinweis gegeben, dass der Zuschuss des Ortsrates künftig nicht mehr an eine Einzelperson ausgezahlt werden könne und hier eine andere Lösung gefunden werden müsse. Es sei niemals gefordert worden, dass die Anlieger einen eigenen Verein gründen müssten. Vielmehr erging über den Heimatverein das Angebot, bei der Abwicklung der jährlichen Zuwendung behilflich zu sein, was aber nicht angenommen wurde. Er bedankt sich bei den Anliegern für die in den vergangenen Jahren umfangreich geleisteten Arbeiten.

Herr Grube bedauert den Rückzug der Anlieger im Lienesch bei der Pflege des Platzes an der Dicken Linde. Durch das Vorgehen fühlten sich die Anlieger nicht wertgeschätzt. Er bittet, die Kosten zu ermitteln, die jetzt für die Pflege durch den Baubetriebsdienst entstehen.

Ortsbürgermeister Plaß weist darauf hin, dass derzeit die Workshops zum LEADER-Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes stattfinden.

Er gratuliert Silke Meier zur Wahl als stellvertretendes Präsidiumsmitglied beim Niedersächsischen Städtetag.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann berichtet in Bezug auf die Anfrage aus der letzten Sitzung, dass es eine personelle Unterstützung im Bauamt bei den Baukontrollen gegeben habe und nach einer Einarbeitung die Umsetzungen der Festsetzungen in den B-Plänen kontrolliert würden.

Die Beschilderungen für die Sauberkeit im Gewerbegebiet Gerden seien durch Vandalismus beschädigt worden, hier seien Neuanschaffungen aus dem Ortsratsbudget erforderlich. Die Toilette sei zusätzlich beschwert worden, um den Stürmen Stand zu halten.

Frau Wiesemann weist darauf hin, dass das öffentliche WLAN am Rathaus in den Nachtstunden abgeschaltet werde.

Zum Krieg in der Ukraine stellt sie den aktuellen Sachstand dar: Es seien 77 Schutzsuchende gemeldet, davon 9 erwachsene Männer, 32 erwachsene Frauen, 24 Jungen und 12 Mädchen. Insgesamt seien 170 Personen gekommen, eine Gemeinschaftsunterkunft sei inzwischen hergerichtet.

Auf die Frage von Frau Meier nach schulpflichtigen Kindern teilt Frau Wiesemann mit, dass viele Kinder bereits über das Fachamt in Schulen untergebracht worden seien.

Frau Meier bittet zu überlegen, ob das Toilettenhäuschen an einen besseren Standort versetzt werden könne.

Herr Grube bedankt sich für das Engagement der Verwaltung für die Flüchtlinge und fragt, ob das Thema Friedwald in Sondermühlen auch im Ortsrat diskutiert werde. Diese werde nach Aussage von Frau Wiesemann in einer nächsten Sitzung erfolgen.

Auf Nachfrage von Ortsbürgermeister Plaß nach der Taktung des WLAN teilt Frau Wiesemann mit, dass es hier in der Vergangenheit zu einer enormen Vermüllung vor dem Rathaus gekommen sei. Durch das nächtliche Abschalten sei eine Verbesserung festgestellt worden. Frau Mielke hält das freie WLAN in der heutigen Zeit für sehr wichtig. Sie bittet um Prüfung, ob dort alternativ ein Sicherheitsdienst eingesetzt werden könne.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Frau Pelzer berichtet von der Zoom-Konferenz am 17.02. des AK Kultur und Festivitäten. Es werde beraten, wie das Programm zum Volkstrauertag erweitert werden könne. Freie Termine im Theater Melle sollten z.B. für Gesangsvereine genutzt werden können. Wegen eines offenen Bücherschranks wurde Kontakt zu Frau Koop von der Stadtbibliothek aufgenommen. Es werden Menschen gesucht, die solch einen Schrank pflegen. Herr Look weist darauf hin, einen potenziellen Standort vorher mit dem Tiefbauamt wegen der technischen Umsetzung abzustimmen.

Herr Grube berichtet, dass der AK Soziales, Integration und Ehrenamt den Neubau des Jugendzentrums besichtigt habe. Die konzeptionelle und inhaltliche Arbeit werde der AK mit dem Jugendzentrum besprechen.

Frau Delchmann berichtet von der Zoom-Konferenz am 22.03. des AK Jugend und Sport. Es solle die Gesamtelternvertretung zu den örtlichen Spielplätzen angefragt werden. Die Gestaltung des neuen Spielplatzes im Grönenbergpark solle begleitet werden. Mit Tim Wesselmann vom Alten Stahlwerk wurde Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, mit Vereinen

und Jugendorganisationen in Kontakt zu treten. Hierbei wurde vereinbart, nicht parallel, sondern zusammen mit dem AK Soziales, zu arbeiten.

TOP 6 Radwege an klassifizierten Straßen - Sachstandsbericht **Vorlage: 01/2022/0024**

Herr Große-Johannböcke stellt die aktuellen Radwegplanungen vor. Mit dem Baubeginn an der L 93 (Borgholzhausener Str.) sei in der zweiten Hälfte 2022 zu rechnen. Der Radweg an der L 94 (Wellingholzhausener Str.) sei auf einem guten Weg, durch den VA seien 35.000 € für die Arbeit der Radwegeinitiative bereitgestellt worden. An der L 95 (Allendorfer Str.) ist auf dem Gebiet von Borgloh noch mit einem Baubeginn in 2022 zu rechnen, wenn die Planungsgenehmigung vorliege. Anschließend gehe es mit den Planungen auf Meller Gebiet bis zur Kirchbreite in Drantum weiter.

Frau Mielke begrüßt das Engagement für die Umsetzung der genannten Radwege. Sie weist auf die Notwendigkeit eines geschlossenen Radwegenetzes in der Kernstadt von Melle hin. An folgenden Stellen seien Lücken im Netz vorhanden, wo sich Radfahrer in den Autoverkehr einreihen müssten:

- Gesmolder Str. bis Plettenberger Str.
 - Weststraße vom Kreisel über die Else (Bürgersteig und Fahrbahn zu schmal für Radfahrverkehr)
 - Herrenteich von Breslauer Str. bis Oststr. (Spur für Radfahrer fehlt)
- Hier erhoffe sie sich Verbesserungen durch das Radwegekonzept.

Ortsbürgermeister Plaß schlägt vor, sich diesem Thema in einer nächsten Sitzung zu widmen.

Herr Stakowski bedankt sich bei der Verwaltung für den Sachstandsbericht und begrüßt den Ausbau durch die Straßenbaulastträger sowie das bürgerschaftliche Engagement der Radwegeinitiativen. Auch er hält die Sicherheit der Radwege in der Innenstadt für wichtig, weist aber darauf hin, dass die Themen nicht gegeneinander ausgespielt werden dürften.

Herr Look berichtet, dass die Verwaltung mit dem Radwegekonzept auf einem guten Weg sei, der vorhandene Raum werde planerisch aufgearbeitet.

Herr Grube hält es für wichtig, dass auch die Industriebetriebe an das Radwegenetz mit angebunden würden und zwischen Fußgängern und Radfahrern ein vernünftiges Miteinander hergestellt werde.

Der Mitglieder des Ortsrates nehmen den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 7 Umgestaltung Marktplatz / Haferstraße; hier: Beschluss über die Vorplanung **Vorlage: 01/2022/0080**

Herr Look weist darauf hin, dass die Herausforderung darin bestehe, den öffentlichen Raum unter Berücksichtigung der vielen Nutzungsansprüche zu gestalten. Die Innenstadt müsse attraktiv und charmant bleiben. Er stellt die Planungsentwürfe vor.

Auf Nachfrage von Frau Mielke zur Ausgestaltung der Wasserrinne teilt Herr Look mit, dass diese westlich der Baumreihe ebenerdig angelegt würde und Sprudelfelder und Wasserstrahle aus dem Pflaster kommend installiert würden.

Frau Meier sieht die Notwendigkeit der Vereinbarkeit der unterschiedlichen Interessen der Nutzer, sieht in den Planungen aber nicht die große erhoffte Verbesserung. Sie fragt, ob weiterhin so viel Parkplätze bereitgestellt werden müssten, weil auf den Parkplätzen in der Innenstadt genügend Plätze vorhanden seien. Bei der Verkehrsführung als Einbahnstraßenregelung und teilweisem Begegnungsverkehr sehe sie Konfliktpotential. Wasserspiele seien in Zeiten von Wassermangel nicht mehr zeitgemäß. Die Neugestaltung des Platzes vor der Petrikirche mit Stufen widerspreche einer barrierefreien Gestaltung. Die Verlegung des Brunnens an der Mühlenstraße erschließe sich nicht. Trotz eines soliden Haushaltes falle es schwer, den Planungen mit Kosten von 3 Mio. € zuzustimmen, zumal jede Menge anderer Themen zu finanzieren seien.

Herr Stakowski geht auf die Grundsatzfrage ein, ob dieser Bereich angegangen werden solle und spricht sich hierfür eindeutig aus. Das Pflaster sei z.T. marode und der Platz lasse Fragen offen zu Parkplätzen, Verkehrsfläche oder Aufenthaltsqualität. Wichtig sei eine lebenswerte Innenstadt bei der die Aufenthaltsqualität wichtig und richtig sei. Er zeigt sich dankbar für den konkreten Entwurf zum Marktplatz, der Außengastronomie, Klimawandel und Stadtgrün berücksichtige. Es gebe aber auch noch Defizite, die eine Zustimmung schwerfallen lassen. Er fragt, wozu solle der Platz dienen und was wollen wir im Bereich vor dem Rathaus verwirklichen. Diese Fragen lasse der Planungsentwurf offen, ein echter Mehrwert fehle. Für viele Details und Fragen gebe es noch Klärungsbedarf. Daher spricht er sich dafür aus, den Vorentwurf heute nicht zu beschließen und sich für die zukunftsbezogenen Antworten die notwendige Zeit zu nehmen.

Frau Mielke schließt sich den beiden Vorrednern an. Nicht alle Ideen aus den Workshops fänden Zustimmung, insbesondere die Wasserrinne und die Einbahnstraßenregelung würden abgelehnt. Die SPD komme nicht zu dem Ergebnis, das Konzept so mitzutragen, so dass heute keine Zustimmung erteilt werden könne. Neben den Anliegern seien auch die Interessen der Bürger, die das Rathaus besuchen, zu berücksichtigen. Die Anzahl der Parkplätze habe sich kaum verändert, es fehle eine Aufenthaltsqualität. Die Gestaltung des Marktplatzes sei noch zu diskutieren. Hier könne sie sich auch Elemente vorstellen, die bei einer Nutzung für Veranstaltungen weggeräumt werden können. Sie schlägt vor, den Planungskreis einzuladen, wo Herr Look die Pläne erläutere und am 06.04. die Öffentlichkeit einzubinden und deren Vorschläge und Ideen aufzunehmen. Nach der Beteiligung der Öffentlichkeit solle der Planungskreis wieder beraten und Vorschläge an die Verwaltung abgeben. Im Mai könne sich der Ortsrat dann damit befassen.

Herr Grube hält eine Steigerung der Attraktivität und der Verweildauer für wichtig, schließlich seien dadurch auch höhere Steuereinnahmen zu erwarten.

Herr Look teilt mit, dass die Zeit reif sei, sich mit der Innenstadt zu beschäftigen. Die vorgeschlagene Terminplanung müsse aber auch mit dem Planungsbüro abgestimmt werden, schließlich seien dabei viele Einzelheiten vom Planungsbüro zu berücksichtigen.

Ortsbürgermeister Plaß fasst zusammen, dass heute wohl kein Beschluss gefasst werden solle und der Vorschlag von Frau Mielke Zustimmung finde. Termine werden zu finden sein.

Auf Nachfrage von Herrn Halbrügge, warum der Vorplatz der Petrikirche, nicht aber der Kohlbrink mit in die Planungen einfließe, antwortet Herr Look, dass dies den jeweiligen Eigentumsverhältnissen geschuldet sei.

Ortsbürgermeister Plaß lässt über den Antrag abstimmen, heute keinen Beschluss zu fassen. Der Ortsrat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

**TOP 8 Projekt "Stadt, Land, Fluss"; hier: Vorstellung der Beschlüsse über die Vorentwurfsplanung
Vorlage: 01/2022/0018**

Ortsbürgermeister Plaß bittet Herrn Look, die Vorplanungen vorzustellen. Herr Look teilt mit, dass in der knappen Zeit, die das Förderprogramm vorgebe, ein stimmiges und gutes Gesamtkonzept mit umsetzungsfähigen Bausteinen zu finden sei. Herr Dodt und Herr Kamphaus von der Firma Bockermann und Fritze sowie Herr Wilker und Herr Kortemeier von der Firma Kortemeier Brockmann stellen die Planungen mit den einzelnen Bauabschnitten vor. Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich für die umfangreiche Präsentation mit vielen Bebilderungen.

Herr Hüpel bedauert, dass nicht alle Bauabschnitte umsetzbar seien. Er spricht sich für die Umsetzung des Friedengartens aus, der auch gut von Familien mit Kindern angenommen werde. Der Else-Balkon und die Else-Treppen finden seine Zustimmung.

Frau Mielke fragt, was hier von den 3,3 Mio € umgesetzt werden könne. Die Mittel sollten in erster Linie zur Verbesserung des Klimaschutzes dienen. Ein größerer Spielplatz sei Wunsch des Ortsrates. Der Wunsch des Ortsrates nach einem Wohnmobilstellplatz sei in dem Plan leider nicht zu finden. Sie begrüßt, die in der jetzigen Form vorhandene Parksituation am Eingang zum Grönenbergpark aufzuheben, allerdings würden Parkplätze für Familien mit Kindern und für die Landesturnschule weiter benötigt.

Frau Meier hält die Vorplanungen für gelungen und könnte fast allen 16 Bausteinen zustimmen. Dazu teilen die Referenten mit, dass dies der große Masterplan sei und die Förderfähigkeit mit den Geldgebern zu klären sei. Die Wege erster Ordnung, der Klimaschutz und die Hochwassersituation gewinnen hierbei eine besondere Bedeutung. Dazu stellt Frau Meier fest, dass die Renaturierungsmaßnahmen von Else und Strothbach wohl nicht realisierbar seien, aber als Wunsch nicht in Vergessenheit geraten dürften. Sie spricht sich dafür aus, das Gesamtkonzept heute zu beschließen, sich zur Prioritätenliste erst später festzulegen. Folgende Bauabschnitte kommen dabei für sie in Betracht:

- a) Ausbau Else-Ufer-Weg
- b) Renaturierung des Strothbachs
- c) Ausbau Bakumer Kirchweg
- d) Entsiegelung des Uferweges am Ententeich
- e) Ausbau Hochzeitsallee
- f) Aufwertung Grönenbergpark
- g) Waldspielplatz

Der Friedengarten werde gut genutzt, habe Optimierungspotenzial, könne aber zunächst zurückgestellt werden. Wenn die Wohnmobilstellplätze nicht aus diesem Fördertopf finanziert werden können, müsse dieser Wunsch künftig dringend vorangetrieben werden.

Auf den Hinweis von Ortsbürgermeister Plaß, dass es problematisch sei, sich hier heute auf einzelne Punkte zu einigen, weist Herr Look darauf hin, dass der Zeitplan für eine Beschlussfassung sehr eng sei. Eine Beschlussfassung zu 1. sei heute geboten. Der Beschlussvorschlag zu 2. müsse heute nicht im Ortsrat festgelegt werden.

Herr Grube unterstützt den Vorschlag von Herrn Look, um die notwendige Zeitplanung zu beachten.

Ortsbürgermeister Plaß teilt mit, dass die einzelnen Bausteine in interfraktionellen Gesprächen thematisiert werden könnten und lässt ausschließlich über den Beschlussvorschlag zu 1. abstimmen. Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Vorplanung für den Grönenbergpark wird als grundlegende freiraumplanerische Konzeption beschlossen.

**TOP 9 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband
Nr. 29 "Else"
Vorlage: 01/2022/0095**

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass seitens des UHV bisher ein benannter Vertreter für den Verbandsausschuss beanstandet wurde, weil die Eigenschaft als Landwirt nicht erfüllt sei. Nach der dann vom UHV vorgelegten Definition des Landwirtes sei die Verwaltung auch unter Berücksichtigung der Regelungen im BauGB zu dem Ergebnis gekommen, dass Frau Meier als Imkerin eine Landwirtin darstelle und damit die Benennung von zwei Landwirten erfüllt sei. Daraufhin habe der UHV seine Definition des Landwirtes erweitert und vertritt nunmehr – entgegen bisheriger anderslautender Aussage - die Auffassung, dass auch Herr Hüpel diese Eigenschaft nicht besitze. Er fragt, ob dieses eine weitere Debatte wert sei, schließlich könne der Ratsbeschluss ja angefochten werden.

Die CDU zeigt nach Mitteilung von Herrn Grube wenig Verständnis für die Vorgehensweise des UHV. Herr Hüpel als Mitglied der Landwirtschaftskammer und Frau Meier als Imkerin seien als Landwirte anzusehen. Anderenfalls müsse dies von der Aufsichtsbehörde überprüft werden.

Frau Meier spricht von einem leidigen Thema, die Satzung des UHV sei kaum nachvollziehbar, sie schließe sich dem Vorschlag von Herrn Grube an.

Ortsbürgermeister Plaß schlägt vor, keinen neuen Beschluss zu fassen und auf den vorhandenen zu verweisen.

Herr Dammann weist darauf hin, dass er sich seinerzeit um einen Landwirt bemüht habe, der bereit sei, das Amt zu übernehmen. Jetzt warte dieser nachvollziehbar auf eine Antwort. Auf diese Weise sei künftig wohl keine Bereitschaft mehr gegeben, ein Amt zu übernehmen.

Frau Wiesemann ergänzt, dass der UHV schriftlich gebeten worden sei, die Rechtswidrigkeit der Beschlüsse zu benennen. Dieses sei nicht erfolgt.

Ortsbürgermeister Plaß stellt fest, dass es kein Verschulden des Ortsrates gebe und nach dessen Auffassung zwei Landwirte gewählt worden seien. Der Ratsbeschluss sei durch den UHV nicht formell angegriffen worden. Darüber hinaus verweigere der UHV vor einer neuen Beschlussfassung eine Stellungnahme zur Eigenschaft als Landwirt möglicher Alternativvorschläge. Daher schlage er vor, keinen neuen Beschluss für die Ausschussbesetzung des UHV zu fassen.

Der Ortsrat schließt sich diesem Vorschlag einstimmig an.

**TOP 10 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte /
Verkehrszeichen in der Straße "Palsterkampweg"
Vorlage: 01/2022/0061**

Herr Schröder stellt den Antrag der CDU vor und begründet diesen.

Frau Mielke begrüßt diesen Antrag und erteilt Zustimmung. Sie weist darauf hin, dass solche Anträge zu Verkehrsregelungen bisher unter dem TOP Bericht der Verwaltung

aufgenommen wurden und sieht hier nicht die Notwendigkeit, einen eigenen TOP aufzustellen.

Herr Stakowski entgegnet, dass auch andere Anträge von Fraktionen in den Ortsrat eingebracht würden. Wichtig sei, dass die Anliegen aus den Fraktionen vorgetragen würden.

Frau Meier spricht sich ebenfalls dafür aus, solche Anliegen besser und schneller auf dem kleinen Dienstweg vorzutragen. Inhaltlich unterstütze sie den Antrag.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung. Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte hat mit Schreiben vom 08.02.2022 folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob das Verkehrszeichen „Tempo 50“ an der Straße „Palsterkampweg“ um ca. 170 m Richtung Borgholzhausener Straße versetzt werden kann und dies - soweit rechtlich möglich – umzusetzen.

TOP 11 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte / Verkehrszeichen Maschweg -Tempo 30 Vorlage: 01/2022/0079

Herr Grube stellt den Antrag der CDU vor und begründet diesen.

Frau Wiesemann teilt hierzu mit, dass an dieser Stelle in der Vergangenheit bereits Verkehrsmessungen durchgeführt wurden und im März erneut durchgeführt werden. Die bereits vorhandene Tempo 30 Zone sei historisch gewachsen und dem Lärmschutz geschuldet.

Frau Delchmann unterstützt den Antrag und bittet in diesem Zuge auch zu prüfen, ob zusätzlich eine Querungshilfe zwischen der Spielarena und dem Kinderspielplatz hergestellt werden könne.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung. Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die CDU-Ortsratsfraktion Melle-Mitte hat mit Schreiben vom 01.03.2022 folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das Verkehrszeichen „Tempo 30“ am Maschweg stadtauswärts nach hinten versetzt und stadteinwärts die Tempo 30 Zone nach vorne erweitert werden kann und dies dann – soweit rechtlich möglich – umzusetzen.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Frau Delchmann berichtet, dass ein gefahrloses Überqueren der Straße Herrrenteich im Bereich Oststraße / Teutoburger Straße nicht gewährleistet sei. Sie wünscht eine Überprüfung, ob an dieser Stelle eine Querungshilfe umgesetzt werden könne.

Frau Meier berichtet von der schwierigen Verkehrssituation auf dem Maschweg und der Industriestraße, der Bereich von Fa. Spartherm bis zum Kreisel Nachtigallenstr. Hier bestehe der Wunsch, dass sich die Verkehrsschau den gesamten Bereich anschau, um Verbesserungen herbeizuführen.

Herr Hüpel teilt mit, dass die Anlieger in der Selhofe unglücklich über die Planungen eines Friedwaldes seien. Auch er halte die Nähe zur Siedlung für nicht glücklich. Eine Zugänglichkeit zu dem Waldstück sei nicht gegeben. Es stelle sich die Frage, ob der Standort geeignet sei. Bei den Planungen solle der Ortsrat mit eingebunden werden.

Ortsbürgermeister Plaß ergänzt, dass die Planungen auch im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung kritisch gesehen worden seien.

Frau Mielke unterstützt die Argumentation von Herrn Hüpel. Der Friedwald, der sich im Gebiet von Melle-Mitte befinde, sei auch auf die TO für den Ortsrat zu nehmen, bevor das weitere Verfahren im Ausschuss beraten werde.

Herr Stakowski hält es für wichtig, dieses in einer Gesamtbetrachtung mit dem städtischen Friedhof zu sehen und auch den Akteuren das Gehör zu schenken und das Wort zu gönnen, die hier beteiligt sind.

Ortsbürgermeister Plaß spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung dieses Thema mit auf die TO des Orsrates nimmt.

Auf die Nachfrage von Herrn Arndt zum Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen auf der Eickener Str. sichert Frau Wiesemann ihm hierzu eine Antwort per Mail zu.

Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich bei allen für die Durchführung der Sitzung und schließt diese um 22:18 Uhr.

Melle, 25.04.2022

gez. Uwe Plaß

Ortsbürgermeister

gez. Sandra Wiesemann

Amtsleiterin

gez. Herbert Seelhöfer

Protokollführer